

# IMPULSE FÜR DAS FACH KUNST KLASSISCH

## → abstrakte Kunst

### Unterrichtsinhalt klassisch

Im Doppeljahrgang 5/6 kann im Kunstunterricht zum Beispiel das Thema „abstrakte Kunst“ unterrichtet werden.

Dabei können sich Lehrer\*innen in mehreren Unterrichtsstunden theoretisch und praktisch abstrakter Kunst kindgerecht nähern. Unter folgendem Link finden Lehrer\*innen ein inspirierendes Unterrichtsbeispiel zu Wassily Kandinsky und anderen Künstlern von Anke Kremer, Kunstlehrerin an der Stechlinsee- Grundschule Berlin: [www.kunstgalerie-derrotehahn.de/kandinsky/](http://www.kunstgalerie-derrotehahn.de/kandinsky/)

Zu diesem Unterrichtsthema kann folgender Fach- und Kompetenzbezug für das Fach Kunst aus dem RLP Berlin-Brandenburg 1–10 hergestellt werden.

Inhaltsbereiche	Mögliche Konkretisierung	Kompetenzerwerb Niveaustufe C–D
<b>Kunstwerke</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zeitgenössische Kunst</li> <li>• Kunst im Kontext von Kunstgeschichte</li> <li>• Architektur und Raum Design</li> </ul>	<b>Zum Beispiel:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interieur, Produktgestaltung</li> <li>• Biografien von Künstlerinnen und Künstlern</li> </ul>	<b>2.1 wahrnehmen</b> <p><b>Material erkunden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Material untersuchen oder</li> <li>• aus unterschiedlichem Material eine Auswahl für Vorhaben treffen oder</li> </ul> <p><b>ästhetische Praktiken, Werkzeuge, Techniken und künstlerische Strategien erkunden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kunstwerke als Impuls nutzen, Alltagsgegenstände und Alltagshandlungen zu befragen oder</li> </ul> <p><b>mögliche Bedeutungen zum Ausdruck bringen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Wirkung ästhetischer Phänomene und Kunstwerke auf sich selbst beschreiben</li> </ul>
<b>Verfahren</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ästhetische Praktiken</li> <li>• Techniken</li> <li>• künstlerische Strategien</li> <li>• Werkzeuge</li> </ul>	<b>Zum Beispiel:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sammeln und Collagieren</li> </ul>	<b>2.2 gestalten</b> <p><b>eigene Gestaltungsvorhaben entwickeln</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene Gestaltungsabsichten mit unterschiedlichen Werkzeugen, Techniken und künstlerischen Strategien umsetzen oder</li> </ul> <p><b>überschaubare Arbeitsabläufe organisieren</b></p>

# IMPULSE FÜR DAS FACH KUNST

## → Erweiterung um die Perspektive der SDGs



**4.7** hochwertige, inklusive Bildung (...) unter anderem durch Bildung für nachhaltige Entwicklung und nachhaltige Lebensweisen, Menschenrechte, Geschlechtergleichstellung, eine Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit, Weltbürgerschaft und die Wertschätzung kultureller Vielfalt und des Beitrags der Kultur zu nachhaltiger Entwicklung.



**5.** Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen



**11.4** Die Anstrengungen zum Schutz und zur Wahrung des Weltkultur- und Naturerbes verstärken



### Erweiterungsvorschlag:

**Durch den Fokus auf weibliche und außereuropäische Künstler\*innen mehr Sichtbarkeit von Vielfalt auf künstlerischer Ebene (sowohl historisch als auch gegenwärtig) erzeugen!** (SDG 5, SDG 4.7, SDG 11.4)

### Anknüpfungspunkt 1: Frauen und abstrakte Kunst

Die schwedische Künstlerin Hilma af Klint (1862–1944)<sup>1</sup> schuf abstrakte Kunst weit vor bekannten Vertretern wie Kandinsky, Mondrian und Klee. Sie hinterließ mehr als 1000 Gemälde, Skizzen und Aquarelle und hat die Malerei revolutioniert. Sie war eine Frau von großer Freiheit und Zielstrebigkeit, die sich bewusst den Regeln des männlich dominierten Kunstbetriebs entzog. Sie wusste, dass sie ihrer Zeit voraus war: Mit siebzig Jahren verfügte sie, dass ihre Bilder erst 20 Jahre nach ihrem Tod zu sehen sein sollten. Kunstgeschichte wird durch diese Pionierin im Kunstunterricht nicht nur ergänzt, sondern korrigiert

#### Tipps zum Weiterlesen:

Bohn, Marisa: Hilma af Klint: Activities for Kids (Englisch) Taschenbuch – 14. Dezember 2020  
Voss, Julia: Hilma af Klint – Die Menschheit in Erstaunen versetzen: Biographie 2020 S. Fischer

### Anknüpfungspunkt 2: gegenstandslose, außereuropäische Kunst

Von Gegenständlichkeit abstrahierende Figuren, Muster, Räume und Gegenstände mit „verwesentlicher Bedeutung“ sind in der Kunst lange vor der europäischen Erfindung der Kategorie „abstrakte Kunst“<sup>2</sup> geschaffen worden. Innerhalb des bürgerlich geprägten Kunstbegriffs macht es wenig Sinn, außereuropäische Kunst als ‚abstrakte Kunst‘ oder ‚Biedermeier‘ zu identifizieren, weil seit der Aufklärung der Fortschritt im selbstreferentiellen Bezug und linearer Abfolge gefunden wird. Außereuropäische Kunst wird im Gegenzug häufig als das vermeintlich Andere, das Geschichtslose<sup>3</sup>, das ewig Ursprüngliche definiert, was Künstler\*innen im Globalen Süden marginalisiert<sup>4</sup>.

In klassischen Betrachtungen abstrakter Kunst fehlen neben der Repräsentation männlicher, weißer Künstler der westlichen Welt Künstler\*innen, die die geschlechtliche, ethnische als auch kulturelle Vielfalt von Kunstschaffenden gleichwürdig und global widerspiegeln. Ein Ausweg könnte sein, einen inklusiveren Kunstbegriff zu etablieren. Im Unterricht können wir uns dann auf die Suche nach künstlerischen Elementen wie Gegenständlichkeit oder Abstraktheit, Techniken (weben, töpfern, zeichnen, collagieren, installieren usw.), Bedeutungsgebung, Spiritualität, Bezug zu Klassen und Politik<sup>5</sup>, Inspiration<sup>6</sup> ect. in dem Gestalteten in Europa und außerhalb von Europa, früher und heute begeben. Anhand zeitgenössischer, südafrikanischer Ndebele-Wandmalereien (wie von der Malerin Esther Malangu<sup>7</sup>) oder der „narrativen Quilts“ der afroamerikanischen Künstlerin Faith Ringgolds<sup>8</sup>, die durch den Gebrauch handwerklicher Techniken die Unterscheidung zwischen bildender Kunst und Kunsthandwerk<sup>9</sup> ignoriert, können globale Perspektiven auf Kunst zielgruppengerecht geworfen werden. Das Berliner Kunstgewerbemuseum<sup>10</sup> hat in dem Zusammenhang schon über 150 Jahre Erfahrung mit globalen Sammlungen. Globales Produktdesign und Mode<sup>11</sup> sind lebensweltliche Bezüge, die die unzeitgemäße, europäische Entwertung von Kunsthandwerk und ethnologischen Sammlungen aufbrechen können. Die abstrakten, panafrikanischen Designs von Waxprints<sup>12</sup> und Interieurs (Bouttiaux, Anne-Marie: Wax, die Farben Afrikas 2019 Gerstenberg) oder die Kentewebstoffe<sup>13</sup> früher und heute<sup>14</sup> und die kunstvollen dotpaintings<sup>15</sup> der Aborigines<sup>16</sup> können so respektvoll<sup>17</sup> thematisiert werden (#cultural appropriation).

<sup>5</sup> <https://www.smb.museum/nachrichten/detail/finissage-unvergleichlich-kunst-afrika-im-bode-museum-am-22-november/>

<sup>6</sup> <https://www.bpb.de/veranstaltungen/dokumentation/128479/gleichzeitig-in-afrika-das-seminar?p=1>

<sup>7</sup> <http://afrikanews2-2014-2018.com/sudafrika-traditionelle-ethnische-ndebele-malerei-von-esther-malangu/>

<sup>8</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=h9RKJleFdBu>

<sup>9</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Faith\\_Ringgolds](https://de.wikipedia.org/wiki/Faith_Ringgolds)

<sup>10</sup> <https://germandesigngraduates.com/kunstgewerbemuseum-berlin/>

<sup>11</sup> <https://www.smb.museum/ausstellungen/detail/connecting-afro-futures-fashion-x-hair-x-design>

<sup>12</sup> <https://www.mein-schoenes-land.de/stoffe-faerben-die-besten-techniken>

<sup>13</sup> <https://amafashion.de/news>

<sup>14</sup> <https://www.iwillrise.de/>

<sup>15</sup> <https://www.pinterest.at/renateholweg/dotpainting/>

<sup>16</sup> <https://truefabrics.de/2017/03/16/stoffgeschichten-unsere-australischen-aborigines-stoffe-aus-federweicher-baumwolle/>

<sup>17</sup> <https://www.explore-vc.org/en/>

<sup>1</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=f1ch4-UQAs>

<sup>2</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Abstrakte\\_Kunst](https://de.wikipedia.org/wiki/Abstrakte_Kunst)

<sup>3</sup> <https://www.bpb.de/veranstaltungen/dokumentation/128479/gleichzeitig-in-afrika-das-seminar?p=0>

<sup>4</sup> <https://www.bpb.de/veranstaltungen/dokumentation/128479/gleichzeitig-in-afrika-das-seminar?p=5>

# IMPULSE FÜR DAS FACH KUNST

## → Erweiterung um die Perspektive Regenerativer Bildung



### Erkenntnisleitende Fragestellungen für das Fach Kunst:

- Wer definiert, was Kunst ist<sup>18</sup>? Wer definiert, was als abstrakte Muster gelten? Wer bestimmt, ob diese Muster eine Bedeutung haben? Wer definiert, was afrikanische Kunst ist? Wie stark ist diese Deutung durch den kolonialen Blick gefärbt?
- Wie kann ein höherer Grad an Vielfalt an Kunstschaffenden in der Präsentation im Bildungskanon des Fachs Kunst integriert werden?
- Welche Beispiele aus der kindlichen sowie jugendlichen Lebenswelt in den Bereichen Mode/Produktdesign, Musik(-videos), Reisen und Corona bieten sich an, um im Unterricht daran anzuknüpfen?



### Erkenntnisleitende Fragestellungen an die SuS:

- Wie viel Zeit würden wir im Unterricht brauchen, um selbst Kente-Stoffe herzustellen (Erfahrbarkeit)? Können wir Kleidung in Deutschland kaufen, die Kente-Muster darstellen, jedoch nicht nach dem Kente-Vorgang produziert wurden (cultural appropriation versus cultural appreciation)? Wer enteignet die Communities von ihrer Kunst, beispielsweise, um damit Geld verdienen zu können? Warum?
- Wie viel Prozent der Bevölkerung sind weltweit künstlerisch aktiv? Wenn dieser Anteil in einer Klasse an der Anzahl von Mitschüler\*innen dargestellt werden würde, von wie vielen wenigen würden die Kunstwerke am Ende einer Stunde dann hauptsächlich Betrachtung finden? Wie würde sich das für euch anfühlen? Wie gerecht oder ungerecht findet ihr das, wenn eurer Kunstwerk Betrachtung findet oder nicht?

<sup>18</sup> <https://www.bpb.de/veranstaltungen/dokumentation/128479/gleichzeitig-in-afrika-das-seminar?p=1>

### Kunst und regenerative Bildung:



Foto: Anke Kremer

- Regenerative Bildung engagiert sich für die Realisierung des evolutionären Potenzials des Lebens. Um dieses neue Bildungsparadigma zu verwirklichen, müssen wir akzeptieren, dass „Kultur“ nicht als „Monokultur“ betrachtet werden kann, die aus demselben Samen unter ähnlichen Bedingungen gezüchtet wird und überall dieselben Ergebnisse liefert. Wir müssen zuerst die koloniale/patriarchalische Denkweise verstehen und abbauen, die Menschen, Ressourcen und die Erde selbst als Güter behandelt; eine Denkweise, die von den Machthabern ausgeübt wird, um damit Eingaben und Ergebnisse unseres eigenen Lebens zu kontrollieren (Sanford, 2020).
- Der Paradigm Shift, den Sanford<sup>19</sup> (2020) suggeriert, ist folgender: „Die Entwicklung (des Lernenden) wird von der Idee geleitet, dass sie alles mit der eigenen reflektierenden Erfahrung testen, anstatt die Ideen anderer zu akzeptieren. Sie schätzen Wissenschaft, großartiges Schreiben und Denken, aber nicht als empfangene Ideen, sondern als Ideen zum Erleben und verändern, um sie dann von dieser Position aus in ihr Leben einzubeziehen oder nicht.(...) Sie akzeptieren nichts, ohne es im Hinblick auf die Quelle der Idee zu untersuchen.“ Aus welchem Paradigma stammt bspw. ein Kunstbegriff, von welchem Glauben an Menschen/ Menschenbild ist er getragen und wie soll er sich verändern?
- Ein\*e Lernbegleiter\*in testet eine Theorie/Praxis/Kunstform und dabei wird das WIE und WARUM wir unterrichten wichtiger, nicht nur das WAS.

<sup>19</sup> <https://carolsanford.medium.com/the-regenerative-education-system-and-practice-part-4-6685446e96c2>, Zugriff 18.3.2021

Gefördert durch

**ENGAGEMENT  
GLOBAL**

Service für Entwicklungsinitiativen



Mit Mitteln des



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung